


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	28.06.2024	27.06.2024	Veränderung
	08:16 Uhr	08:17 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0693	1,0694	-0,01%
Pfund Sterling:	0,8462	0,8462	0,00%
Schweizer-Franken:	0,9615	0,9591	0,25%
Japan-Yen	172,0600	171,5500	0,30%
Kanada-Dollar	1,4672	1,4641	0,21%
Australische-Dollar:	1,6135	1,6040	0,59%
Ungarische Forint:	396,1400	397,0000	-0,22%
Polnische Zloty:	4,3104	4,3115	-0,03%
Tschechische Krone:	25,0680	24,9280	0,56%
Chines. Renminbi	7,8023	7,8057	-0,04%

Guten Morgen!

In den letzten Handelstag der Woche startet der Euro kaum verändert mit Kursen um 1,0690 USD, nachdem der Tageshöchstkurs gestern bei 1,0725 USD lag. Ernüchternde Daten zum Geschäftsklima im Euroraum überraschten gestern und zeigten eine sich eintrübende Stimmung. Das Barometer sank im Juni auf 95,9 Punkte, nach 96,1 Punkten im Vormonat, wie aus dem Bericht der EU-Kommission hervorgeht. Befragte Ökonomen hatten sogar mit einem minimalen Anstieg auf 96,2 Zähler gerechnet. Die Werte zeigen Parallelen zur verschlechterten Stimmung der deutschen Wirtschaft, welche kürzlich aus dem Ifo-Geschäftsklima zu erkennen war. Das Ifo-Institut prognostiziert für 2024 ein verhaltenes Wirtschaftswachstum in Deutschland von 0,4%, während für die Eurozone ein Wert von knapp einem Prozent erwartet wird.

Nach zähem Ringen zwischen Gewerkschaft und Arbeitgebern hat man sich in der Chemieindustrie auf einen Tarifabschluss für die 585.000 Beschäftigten der Branche geeinigt. Insgesamt sollen diese 6,85 % mehr Lohn, aufgeteilt in zwei Stufen, erhalten. Die Währungshüter der EZB behalten die Tarifabschlüsse genauestens im Blick, sind diese doch maßgeblicher Bestandteil der Prognose der zukünftigen Inflationsentwicklung. In den USA konnten sinkende Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung zuletzt aufkommende Befürchtungen zerstreuen, dass es zu einer deutlichen Abschwächung am Arbeitsmarkt kommt. So sank die Zahl der Anträge der letzten Woche um 6.000 auf saisonbereinigte 233.000 Stück, lag damit aber im oberen Bereich der diesjährigen Spanne zwischen 194.000 und 243.000. Obwohl erwartet wird, dass sich das Beschäftigungswachstum verlangsamen wird, sind die Sorgen aktuell gering, dass es zu einem signifikanten Anstieg der Arbeitslosenquote kommen werde. Nachdem der Japanische Yen gegenüber dem US-Dollar auf ein neues 38-Jahrestief gefallen ist, mehren sich die Anzeichen, dass die japanischen Behörden erneut in den Devisenmarkt eingreifen könnten. „Wir beobachten die Entwicklungen mit höchster Dringlichkeit, analysieren die Faktoren die ihnen zugrunde liegen und werden die notwendigen Maßnahmen ergreifen“, sagte Finanzminister Shunichi Suzuki.

„Es mag sein, dass ich meine Ziele nie erreichen werde, aber ich kann sie anschauen,
mich an ihnen erfreuen und sehen, wohin sie mich leiten.“
(Louisa May Alcott)

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081